



# Finanzplanung ist auch Lebensplanung

||||| **Wissen Sie** eigentlich, wieviel Geld Sie im Alter zur Verfügung haben werden und ob Sie Ihren Lebensstandard dann noch aufrecht erhalten können? Wer auf diese Fragen keine Antwort weiss, sollte sich von einem Fachmann beraten lassen.

Was hat Finanzplanung mit Wellness zu tun, werden Sie sich fragen. Aber ist es nicht so, dass wenn man seine finanziellen Angelegenheiten gut geregelt weiss auch ein rundum gutes Gefühl hat? Und ein gutes Gefühl trägt schliesslich zum persönlichen Wohlbefinden bei.

Und trotzdem: Kaum jemand kümmert sich wirklich um seine Steuererklärung noch interessiert er sich für die Vermögenswerte seiner Pensionskasse. Die Fragen nach den Rentenleistungen, der Rendite und der eigenen Besserstellungsmöglichkeiten werden selten oder viel zu spät gestellt. Je früher man sich aber mit diesen Problemen auseinandersetzt, desto mehr Spielraum bleibt einem, um beispielsweise ein massgeschneidertes Konzept für die Zeit vor und nach dem Ruhestand zu gestalten. Wer also wissen will, wie es um seine finanzielle

## Nach der Analyse ein gutes Gefühl

Situation bestellt ist, kommt um eine Finanzanalyse nicht herum. Wir zeigen Ihnen am Fall des Ehepaares Huber, wie eine professionelle Finanzplanung aussehen könnte.

### Nach dem Frust die Analyse

Sonja (35) und Leo (39) Huber haben ihre Steuerrechnung erhalten. Wie jedes Jahr überfällt sie ein gewaltiger Frust. Und damit stehen sie sicher nicht alleine da. Die vielen negativen Schlagzeilen und Mitteilungen aus den Medien betreffend Erhöhung des AHV-Rentenalters, Sanierungsmassnahmen, Leistungskürzungen und Prämien erhöhungen bei den Pensionskassen machen nicht nur ihnen das Leben schwer. Sonja und Leo sind verunsichert. Sie fragen sich, wie und wo sie noch sparen können und sollen und ob das Geld auch im Alter noch reichen werde. Da sie sich überfordert fühlen, beschliessen sie die professionelle Hilfe eines unabhängigen Finanzplaners in Anspruch zu nehmen.

«Die Finanzanalyse koordiniert nicht nur die Steuerplanung mit der Optimierung der Alters-, Invaliditäts- und Todesfallvorsorge und der Vermögensanlage», erklärt Markus Pfiffner, Finanzplanungsexperte bei der

SEVO AG: «Es gilt auch, die unterschiedlichen Ziele und Wünsche einer Person oder eines Paares in die Planung miteinzubeziehen. Vielleicht möchte das Paar in absehbarer Zeit eine Weltreise unternehmen, einer selbständigen Tätigkeit nachgehen, ein Haus bauen, für die Ausbildung seiner Kinder etwas zurücklegen oder ganz einfach fürs Alter vorsorgen.» Wichtig sei deshalb vor allem auch, dass der Kunde nicht nur all seine Unterlagen – von der Steuererklärung über die Depotauszüge der Bank bis zu den Pensionskassen- und Lebensversicherungsausweisen – bereit hält, sondern auch klar seine Wünsche und persönlichen Ziele definiere.

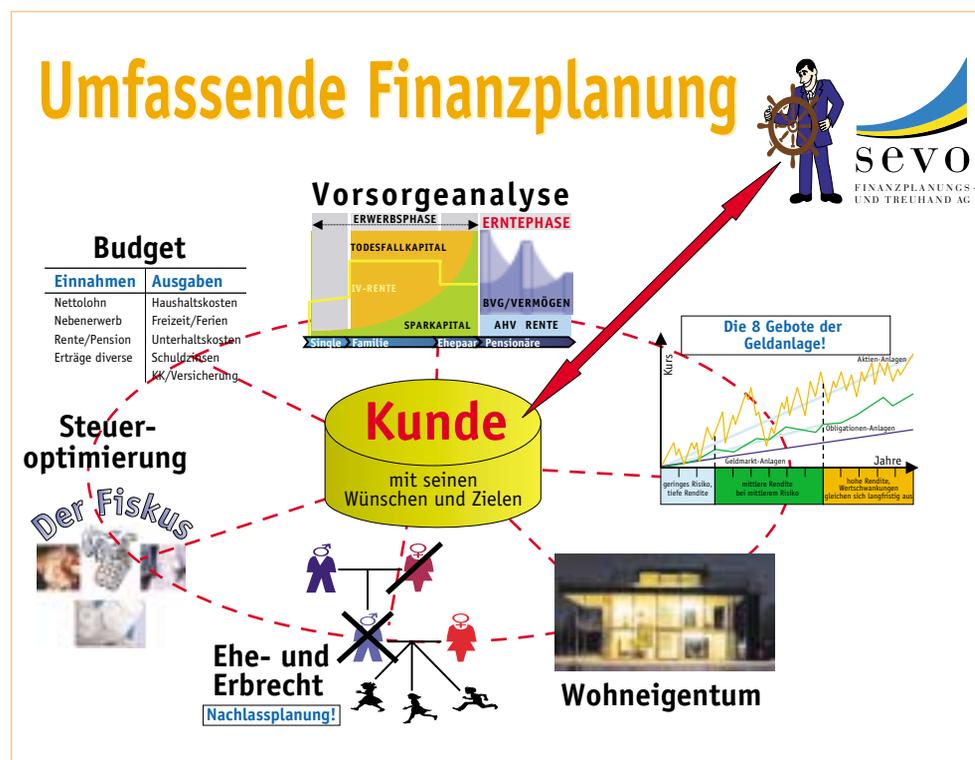
Zurück zur Ausgangslage: Sonja und Leo Huber sind seit 15 Jahren verheiratet (ohne Ehevertrag) und bewohnen ein Einfamilienhaus in der Stadt St. Gallen. Leo ist als Geschäftsführer eines Dienstleistungsunternehmens tätig und Sonja arbeitet teilzeit als Laborantin. Die Kinder Lea (12) und Marco (9) sollen einmal eine höhere Ausbildung geniessen können. Als eher konservative Anleger hat das Ehepaar den grössten Teil seines Vermögens in fest-

Die Auswertung der Vorsorgeanalyse der Familie Huber zeigt eine Überversicherung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Unfall und eine massive Unterversicherung im Todesfall von Leo Huber infolge Krankheit. Selbst wenn Sonja Huber nach dem Tode ihres Mannes einer Vollzeittätigkeit nachginge, könnte sie den finanziellen Verpflichtungen (Wohneigentum, Lebensunterhalt, Ausbildung Kinder) nicht nachkommen. Aufgrund der aktualisierten Tragbarkeitsberechnung des Hypothekarkreditgebers, müsste sie das Haus unter den gegebenen Umständen unter Druck verkaufen. Lösung: Die Versicherungen werden entsprechend der Analyse angepasst und der Abschluss einer kostengünstigen Todesfall-Risikoversicherung empfohlen.

Anhand der Wirtschaftsaussichten und der aktuellen Zinssituation wird für Hubers Einfamilienhaus eine Hypothekarstrategie gewählt, welche das Zinsänderungsrisiko bei der Anschlussfinanzierung reduziert. Da die Familie Huber nicht von den Zinserträgen leben muss, wird der grösste Teil der festverzinslichen Werte in steuerschonende Finanzprodukte umgeschichtet, damit möglichst wenig steuerbare Erträge anfallen, was sich in einer tieferen Steuerprogression auswirkt.

Mit einem Ehevertrag und Testament wird neu der überlebende Ehegatte gegenüber den Kindern finanziell besser gestellt.

**Fazit:** Aufgrund der vorgeschlagenen Massnahmen kann die Steuerbelastung der Familie Huber nachhaltig gesenkt werden. Der Grenzsteuersatz liegt neu bei 29%. Zudem resultieren Kosteneinsparungen bei den Hypothekarzinsen und Versicherungsprämien. Und ausserdem: Obwohl die Altersrenten aus der beruflichen Vorsorge in Zukunft wohl tiefer ausfallen werden, wird es Familie Huber trotzdem möglich sein, frühzeitig in Pension zu gehen. Dies wird durch die Investition der gewonnenen Liquidität aus Steuersenkungen und Kosteneinsparungen in steuer- und ertragsoptimierte Vorsorgelösungen möglich. Würde das ordentliche Rentenalter bei einer AHV-Revision angehoben, müssten allerdings neue Berechnungen angestellt werden. Der Finanzplanungsprozess bedarf somit einer ständigen Überwachung.



Wer in finanziellen Angelegenheiten den Durchblick bewahren will tut gut daran, sich professionell beraten zu lassen.

»» «Jedem Kunden wird beim kostenlosen Erstbesuch ein Fallbeispiel präsentiert, damit er sich ein Bild davon machen kann, was er von uns erwarten darf»

## Was es alles braucht

Um den Ist-Zustand der finanziellen Situation richtig analysieren und eine entsprechende Finanzplanung erarbeiten zu können, sind folgende Unterlagen unerlässlich:

- ✓ Aktuelle Krankenkassen-Leistungsausweise der ganzen Familie
- ✓ Unfall-, Kranken- und Lebensversicherungen
- ✓ Letzte Lohnabrechnung und Arbeitsvertrag
- ✓ Aktuelle Pensionskassen-Leistungsausweise (inkl. Pensionskassen-Reglemente)
- ✓ Letzte vollständige Steuererklärung und definitive Veranlagungsverfügung
- ✓ Aktueller Depotauszug der Geldanlagen (inkl. Sparkonti und Säule 3a)
- ✓ Hypothekarkreditverträge
- ✓ Eigenmietwertverfügung
- ✓ Letzte Liegenschaftsschätzung
- ✓ Bei vermieteten Liegenschaften: Aufstellung Mietzinseinnahmen
- ✓ Ehe- / Erbvertrag / Testament
- ✓ Bilanz und Erfolgsrechnung (für Unternehmer)

verzinsliche Werte investiert. Sparversicherungen ergänzen die Altersvorsorge. Ausserdem besteht eine Festhypothek im 1. Rang, welche in einem halben Jahr zu refinanzieren ist. Aufgrund ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse resultiert eine Steuerbelastung im fünfstelligen Bereich. Der Grenzsteuersatz beträgt 38%. Sonja und Leo zahlen also für jeden verdienten Franken 38 Rappen an den Fiskus.

### Zielorientierter Planungsprozess: Die Brücke zwischen Bedürfnis und Angebot

Das Ehepaar Huber fragt sich, wie es die Einkommens- und Vermögenssteuern senken, die geplante Frühpensionierung von Leo im Alter von 62 finanzieren, sein Vermögen steuer- und ertragsoptimierter anlegen und sich erbrechtlich besser stellen kann. Ausserdem möchten die beiden die Vorsorgesituation im Falle von Invalidität oder Tod prüfen und auch die bestehende Hypothek ihres Hauses beurteilen lassen.

Sind die Planungsziele einmal definiert, erstellt der Finanzplaner eine Ist-Analyse der momentanen finanziellen Situation und nimmt damit eine Standortbestimmung vor. Der individuell erstellte Finanzplan ist flexibel und anpassungsfähig und verschafft vor allem auch Klarheit und Übersicht über sämtliche Finanzangelegenheiten. «Mit einer Gesamtplanung sollten die vorhandenen Vermögenswerte und Schulden, aber auch die bereits bestehende Alters-, Invaliditäts- und Todesfallvorsorge unter Einbezug der längerfristigen persönlichen Absichten und finanziellen Ziele umstrukturiert, ausgebaut und mit steuerlichen Aspekten

## Steuern sparen?

In der Finanzplanung werden sämtliche finanziellen Bereiche miteinander vernetzt.

### Wer

- eine Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern anstrebt,
- die Finanzierbarkeit einer Frühpensionierung prüfen,
- sein Vermögen in Bezug auf Risiko, Steuern und Rendite optimal anlegen,
- seine Vorsorgesituation bei Invalidität/Tod/Alter klären,
- seine bestehende Hypothek beurteilen lassen will und
- eine erbrechtliche Analyse wünscht,

**sollte sich einem professionellen Finanzplaner anvertrauen.**

koordiniert werden», erklärt Finanzberater Pfiffner: «Und zwar so, dass die Rendite der Vermögensanlagen erhöht, das Anlagerisiko begrenzt, die Alters- und Todesfallvorsorge optimiert und natürlich die Steuerbelastung nachhaltig gesenkt werden kann.» Ziel sei es letztlich, sämtliche finanziellen Bereiche miteinander zu vernetzen.

Wer also möglichst viele Steuervorteile nutzen, für bisher Erspartes höhere Renditen erzielen, eine persönliche Vorsorgeanalyse wünscht oder gar eine Entwicklung umfassender, langfristig orientierter Vermögensstrategien inkl. Vorsorgekonzept, ist bei der SEVO AG gut beraten. «Jedem Kunden wird beim kostenlosen Erstbesuch ein Fallbeispiel präsentiert, damit er sich ein Bild davon machen kann, was er von uns erwarten darf», erklärt Markus Pfiffner abschliessend: «Bei Interesse erhält er bereits eine konkrete Offerte mit Kostendach.» Eine umfassende Finanzplanung zahlt sich aus: Der finanzielle Nutzen übersteigt das Beratungshonorar nicht selten um ein Vielfaches.

### Weitere Infos:

SEVO Finanzplanungs- und Treuhand AG  
Markus Pfiffner und Martin Zoller  
Hauptstrasse 25, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 54 00  
E-Mail: info@sevoag.ch, www.sevoag.ch